

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 78. Neuenbürg, Mittwoch den 28. September 1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Heute sind an sämtliche K. Pfarrämter und Schultheißenämter des Bezirks die alphabetischen Sachregister über den amtlichen Theil des Enzthälers vom Jahrgang 1843 bis 1863 gesendet worden. Dieselben sind in das Amts-Inventarium aufzunehmen.

Den 24. Sept. 1864.

K. Oberamt.
Bühner.

Biefselsberg.

Die Gemeinde verkauft am 29. d. Mts.
Morgens 8 Uhr

14 Rfstr. Scheiter und Abholz.

Zusammenkunft auf dem Rathhaus.

Den 22. Sept. 1864.

Schultheißenamt.
Böterle.

Schmieh. D.A. Calw.

Verkauf eines Hofguts.

Montag, den 10. Oktober

Vormittags 10 Uhr

kommt auf dem Rathhaus in zweiten und letzten Aufsteich das den Erben des Jg. Michael Kentschler, Gemeinderaths hier, gehörige Hofgut. Dasselbe besteht in ungefähr

4 Morgen Gras- und Baumgarten.

45 Morgen Acker.

14 Morgen Wiesen, und

106 Morgen Nadelwald,

neben den erforderlichen Gebäuden, und ist taxirt zu 41,621 fl.

Anbot bis jetzt nur 34,000 fl.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen, Unbekannte mit Vermögenszeugnissen.

Näheres bei

Jacob Kentschler in Schmieh.

Michael Pfommer in Weltenichwann.

Christian Kusterer in Unterfollbach.

Waifengericht.

Nichelberg. D.A. Calw.

Klafterholz-Verkauf.

Samstag den 1. Oktober d. J.

Nachmittags 1 Uhr

kommen auf hiesigem Rathhaus dahier

10 Rfstr. buchene Scheiter,

30 1/2 Rfstr. tannene Scheiter,

21 3/4 " " Prügel

aus den hiesigen Gemeindewaldungen zum öffentlichen Verkauf, wozu Kaufsliebhaber hiedurch eingeladen werden.

Bemerkt wird, daß das Holz gut abzuführen ist.

Den 23. Sept. 1864.

Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Pforzheim.

Pferde-Verkauf.

Montag, den 3. Oktober,

Vormittags 9 Uhr

läßt Unterzeichneter 5-6 entbehrliche Postpferde öffentlich versteigern.

Posthalter Autenrieth.

Neuenbürg.

Neue holländische Häringe

bei

J. F. Bügenstein.

Neuenbürg.

Gute Faßthürles-Streiche verkauft

Ludwig Vogt,

Seisensieder.

Grumbach.

1500 fl. liegen zum Ausleihen zu 4 1/2 Proc. parat bei der

Gemeindepflege.

Neuenbürg.
100 fl. liegen aus einer Pflegschaft zum
Ausleihen parat bei
Karl Wilhelm.

Neuenbürg.
Neue holl. Vollhöringe
jetzt billiger bei
Theodor Weis.

Dennoch.
Bei der Stiftungspflege können sogleich
gegen gesetzliche Sicherheit zu 4½ Proc. 200 fl.
ausgeliehen werden.
Stiftungspfleger
Aldinger.

Dennoch.
Bei der Gemeindepflege können sogleich
gegen gesetzliche Sicherheit zu 4½ Proc. 400 fl.
ausgeliehen werden.
Gemeindepfleger
Aldinger.

Neuenbürg.
Erdoil
pennsylvanisches, prima, wasserhell,
empfehlen fortwährend — besonders bei größeren
Abnahmen zu den billigsten Preisen.
Theodor Weis.

Schwäbische Volks-Zeitung.

Redakteur: Paul Hoffmann.

Mit dem 1. October 1864 beginnt ein
neues Vierteljahrs-Abonnement auf die
„Schwäbische Volks-Zeitung.“

Die „Schwäbische Volks-Zeitung“ ist Organ
für Jedermann aus dem Volk, dem die Reform
und Befreiung Deutschlands am Herzen liegt,
sie vertritt die Principien der deutschen Fort-
schritts-Partei und bekämpft die reaktionären und
partikularistischen Tendenzen, sie wirkt für geistige
und sittliche Hebung des Volks und arbeitet mit
allen Kräften den trügerischen und verfinsterten
Mächten in Kirche, Unterrichtswesen und sozialem
Leben entgegen. Unbewegt durch Anfechtungen,
vielmehr gestärkt durch die vielfache Theilnahme
des Publikums, werden wir unsere Bahn wie
bisher auch fernerhin verfolgen.

Die „Schwäbische Volks-Zeitung“ erscheint
jeden Wochentag und kostet durch die Post be-
zogen in ganz Württemberg vierteljährlich 54 fr.,
im ganzen Postvereinsgebiet 1 fl. 29 fr. Ein-
rückungsgebühr die 1spaltige Petitzeile oder deren
Raum 1½ fr.

Man abonniert gegen Vorausbezahlung bei
den nächsten Postämtern und Eisenbahnstationen.
Stuttgart, im Sept. 1864.

Die Redaktion & Expedition.

Neuenbürg.
Der Unterzeichnete empfiehlt sich höchlichst
im Krautschneiden.
J. F. Hartmann, Schleifer,
wohnhaft bei Rammacher Blaiß
1 Etiege hoch.

Ausstellung

von
Pflanzen, Blumen, Obst, Weintrauben,
Gemüsen, Garten- und Feld-Erzeugnissen
aller Art, Gartenwerkzeugen, Garten-
Möbeln u. s. w.

in der
neuerbauten Markthalle zu Stuttgart.

Die Ausstellung ist für den allgemeinen Besuch
geöffnet:

am Dienstag den 27. September,
von Nachmittags 2—5½ Uhr.

Eintrittspreis 24 fr.

Abends von 7—9 Uhr Beleuchtung der
Ausstellung,

Eintrittspreis 30 fr.;

am 28., 29., 30. September, 1. und 2. Okt.,
je von Morgens 8 bis Abends 5½ Uhr.

Eintrittspreis 12 fr.

Stuttgart.

Einladung.

Die frohe Veranlassung, die sich den ehe-
maligen Zöglingen der K. Gewerbe-, jetzt poly-
technischen Schule zu Stuttgart darbietet, nach
theilweise viel-jähriger Trennung, bei dem am
29.—30. September und 1. Okt. d. J. statt-
findenden Feste der Einweihung des schönen für
diese Schule errichteten Neubaus, wieder zu
sehen, bedrängt die Unterzeichneten, die den ältes-
ten Promotionen dieser Anstalt angehören, auch
ihrerseits ihre Studiengenossen und spätere Zög-
linge zu zahlreicher Theilnehmung sowohl an der
Ausstellung als an den Festlichkeiten selbst freund-
lichst einzuladen.

Den 22. Sept. 1864.

Abel. Blum. C. Kurz. Leins.
Morlock. Eug. Seeger. Stoß.

Calmbach.

Neue und alte Käffer von 3 Zmi bis 24
Zmi verkauft Schub, zur Sonne.

Neuenbürg.

Allen meinen Bekannten und Landsleuten,
bei welchen ich mich nicht persönlich mehr ver-
abschieden konnte, sage ich auf diesem Wege ein
herzliches

Behüt Euch Gott und lebt wohl!

J. Mascher, (vulgo Sepple)
Schriftfeger.

Wilbhad.

Anzeige.

Da ich in den nächsten 14 Tagen mein Lager hier räume, so verkaufe ich nachgenannte Waaren weit unter dem Verkaufspreise:

„Leinene Taschentücher, Handtücher, Serviettes und Taschentücher, Moll, Jaconets, Vorhangstoffe, Blousen, Chemisettes, Aermel, Herren- und Frauenhemden, wollene Unterhosen, Jacken und Shawls, seidene Schlips Cravattes und sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel.

J. Mey aus Stuttgart.

Prenß. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

mit einem Grundkapital von fünf Millionen 250,000 Gulden und einem Reservefond von ca. einer Million Gulden.

In fast allen deutschen Staaten concessionirt versichert diese Gesellschaft: Mobilien und Waaren aller Art, Maschinen, Fabrik-Geräthschaften und Utensilien, ferner Getreide, Ackergeräthe, Vieh und Erndtebestände in Scheunen und Schobern, überbaut fast alle beweglichen Gegenstände, gegen allen und jeden Schaden, welcher durch Brand, Blitzschlag, Löschn, nöthiges Ausräumen, oder durch Entwenden beim Brande entsteht.

Die Brandschäden werden loyal und rasch erledigt, bei etwaigen Streitigkeiten unterwirft sich die Gesellschaft dem Ausspruche der inländischen Gerichte.

Die Prämien (Beiträge) sind billigt gestellt, eine Nachzahlung kann niemals verlangt werden.

Antragsformulare u. s. w. sind gratis zu haben, und wird jede weitere Auskunft, sowie Beihilfe bei der Aufnahme von Versicherungs-Anträgen bereitwilligt ertheilt durch

die Bezirksagenten:

J. F. Wagner, Revisions-Assistent in Neuenbürg.

Gust. Kuppold, Kaufmann in Wilbhad.

Georg Adam zum Adler in Loffenau.

W. Waldmann in Herrenalb.

Kronik.

Deutschland.

Stuttgart, 26. Sept. Seine Majestät der König haben unter dem 6. d. Mts. die Auflösung der K. Leibgarde zu Pferd und deren Vertheilung in die 4 Reiterregimenter, sowie die Ergänzung der Feldjägerabtheilung auf einen erhöhten Stand auf den 1. Okt. verfügt.

Vermöge höchster Entschließung vom 21. d. M. haben Seine Königliche Majestät den Minister des K. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn v. Hügel, den Minister des Innern, Freiherrn v. Linden, und den Chef des Finanzdepartements, Staatsrath v. Sigel, letzteren auf sein Ansuchen, von der Verwaltung der betreffenden Departements gnädigst zu entbinden, übrigens Sich vorzubehalten geruht, die anderweitige Verwendung

dieser Diener im K. Staatsdienste, sobald als die Umstände es zulassen, einzuleiten.

Sodann haben Seine Königliche Majestät zum Minister des K. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten den Vicepräsidenten der Kammer der Abgeordneten Freiherrn v. Barmbüler,

zum Minister des Innern, den Staatsrath v. Gessler, zu ernennen;

die Verwaltung des Finanzdepartements aber, zunächst in provisorischer Weise, dem Direktor v. Renner, unter gleichzeitiger Beförderung desselben zum Staatsrath, zu übertragen geruht.

Auch ist vermöge höchster Entschließung vom gleichen Tage der seitherige Chef des Departements des Kirchen- und Schulwesens, Staatsrath v. Goltzer, zum Cultus-Minister ernannt worden.

Der Feuersee, dessen Füllung mehr als zur Hälfte vollendet ist, gewährt schon jetzt einen sehr stattlichen Anblick. Er wird vorläufig höchst zweckmäßiger Weise mit hölzernen Schranken umgeben, welche später, wenn die Anpflanzung seiner Umgebung hergestellt sein wird, durch ein geschmackvolles Eisengitter ersetzt werden sollen.

Nach einer Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft über die Vertheilung der Jahrespreise für landwirthschaftliche und technische Leistungen ist der landwirthschaftliche Preis von 30 Dukaten nebst Medaille nicht in seinem vollen Betrage vergeben, dagegen erhielt die Gemeinde Herrenalb für die gelungene Durchführung einer rationellen Ent- und Bewässerungsanlage auf einem gänzlich heruntergekommenen Gemeinde-Grundstück von 40 Morgen, das durch diese Verbesserung zu einem ökonomisch lohnenden Besitz für die Gemeinde, sowie zu einer wirklichen Musteranlage für die Schwarzwaldgegend umgeschaffen wurde, einen Theilpreis von 15 Dukaten nebst Medaille.

Frankfurt, 23. September. Gegenwärtig treffen viele junge Leute und Männer in den rüstigsten Jahren nebst Familien hier ein, welche die Zustände ihrer früheren Heimath denjenigen Amerika's vorziehen. Ein einziges Gasthaus beherbergte an einem Tage 30 Amerikamüde.

Berlin, 21. Sept. Die Nationalzeitung beleuchtet die Willkür der Regierung, womit sie bei den städtischen Wahlen politisch mißliebigen Personen die Bestätigung verweigert. In der Regel, sagt das Blatt, lasse die Regierung zu einer Angabe der Gründe der Nichtbestätigung sich nicht herbei; nur einmal habe ein Oberpräsident auf die Beschwerde der Gemeinde den politischen Standpunkt des Gewählten offen als den Grund der Zurückweisung bezeichnet.

Berlin, 21. Sept. Ueber die hiesige Pockenepidemie, die jetzt so ziemlich als gänzlich erloschen betrachtet wird, liegen interessante statistische Daten vor. Im Ganzen sind über 3000 Personen erkrankt, von denen jedoch nur verhältnißmäßig wenig gestorben sind. Bei Kindern in den ersten Lebensjahren, die noch nicht geimpft waren, nahm die Krankheit fast durchweg einen tödtlichen Verlauf.

Leipzig, 21. Sept. Seit vorgestern leben und weben wir im dichtesten Mehgwühl, das die äußere Rundgebung der sogenannten Enaros-Woche zu seyn pflegt. Was schon seit kurzer Zeit mit Zurersticht gehofft worden, ist bis jetzt in erfreulicher Weise eingetroffen: es zeigte sich starker Bedarf, es ist deshalb starke Nachfrage vorhanden, und die am Platz befindlichen Waaren gehen schnell ab. Leder und Tuch, mit welchen Artikeln die Messe eröffnet wird, sind sehr gesucht und erzielen befriedigende Preise, Leder sogar etwas höher als zur Ostermesse. Ein solcher Anfang der Geschäfte berechtigt zu den schönsten Erwartungen.

Ulm, 22. Sept. Der am 19. d. Mts. dahier abgehaltene Ledermarkt war sowohl von Verkäufern als Käufern stark besucht und zeigte deshalb ein sehr reges Leben. Die Preise hielten sich in Folge der Berichte von Frankfurt ic, wo die Lederpreise ziemlich angezogen haben, fest, trotzdem wurde aber der größere Theil des zu Markt gebrachten Leders zu gleichfalls besseren Preisen verkauft. Schweres Sohlleder war so gut vertreten, daß es theilweise keine Käufer fand; es lag letzterer Umstand wohl auch darin, weil die Verkäufer für diese besseren Sorten auf höhere Preise hielten.

Tübingen, 25. Sept. Die Hopfenernte ist nunmehr beendigt und hat das Resultat, wie anderwärts, in Bezug auf die Quantität bei der Mehrzahl der Produzenten den Erwartungen nicht entsprochen, wogegen aber die Qualität eine sehr gute ist. Im Handel zeigt sich noch gar kein Leben, da Produzenten sowohl als Käufer sich noch zuwartend verhalten. — Auf den gestrigen Markt wurde ziemlich viel Obst gebracht, das zu 2 fl., 2 fl. 12 kr. bis 2 fl. 24 kr. per Saß ziemlich rasch verkauft wurde.

A u s l a n d.

Turin, 20. Sept. Unsere Stadt ist in gewaltigem Aufruhr. Die Nachricht von der Verlegung der Hauptstadt nach Florenz brach wie eine Bombe unter uns herein, und ich brauche nicht erst zu versichern, daß sie zündete. Die sonst so ruhigen Turiner sind in einer Aufregung, wie sie selbst in den Tagen nach dem Frieden von Villafranca nicht größer war, und man hört Aeußerungen, die ganz anders klingen als Dankesworte für Solferino. So ergeben sich die Turiner in eine Verlegung der Hauptstadt nach Rom gefügt hätten, so entschieden und energisch setzt man sich gegen die Ernennung einer andern provisorischen Hauptstadt zur Wehre; denn daß Florenz die definitive Hauptstadt bleiben und auf Rom verzichtet werden soll, dagegen sträubt sich Patriotismus und Ehrgefühl.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaften haben den Erben der Frau de Pauw wirklich den Verlauf der Prämien mit 550,000 Fr. ausbezahlt, da nur zwei Fälle absoluter Vertragsnichtigkeit vorgesehen sind, Selbstmord und Duelltod; Frau de Pauw aber ist an Gift gestorben, und wenn ihr Tod auch eine betrügerische und verbrecherische Ursache hatte, so sind ihre Erben, die noch Kinder sind, vollkommen unschuldig.

Ein irländischer Bierbrauer empfiehlt in den Zeitungen sein Fabrikat, vierfaches Pat-Ale, mit dem uneigennütigen Anerbieten, alle Gäste, welche davon vier Gläser nacheinander bei ihm trinken, auf einem Schiedskarren nach ihren Wohnungen zu schaffen.

(Mit einer Beilage.)